

Sean Snyder

Laufzeit/ duration: 23.04.2005 – 10.06.2005

Künstler/ artist: Sean Snyder

Kuratiert von/ curated by: Iliina Korolova

Um das Projekt realisieren zu können, arbeitet der Künstler mit der Firma Carl Zeiss in Jena zusammen, die für die Herstellung optischer Geräte weltberühmt ist. Das Unternehmen wurde 1846 in Jena gegründet und ist heute ein Weltmarkt-führer in der optischen und optoelektronischen Industrie. Snyders Projekt umfasst erstens die Dokumentation des Herstellungsprozesses einer optischen Linse aus Rohglas in der Jenaer Fabrik. Zum anderen befasst er sich mit den verschiedenen Mitteln zur Bildproduktion und verwertet die historischen Aspekte der Bilderstellung, die im Archiv der Fabrik zu finden sind.

Die Ausstellung umfasst zwei weitere Reihen zum Thema „Bilderpolitik“, die sich mit folgender Frage auseinandersetzen: Wie wird die Information durch Politik und Ideologie geformt, bevor sie über Massenmedien an die Öffentlichkeit gelangt? Die erste Bilderreihe stammt von der offiziellen Website des US-Verteidigungsministeriums. Bilder von US-Beamten im Dienst besitzen eine hohe Auflösung und können somit von jedem beliebigen Besucher heruntergeladen werden. Bilder von US-Militärstützpunkten und -standorten, an denen Militäroperationen stattfinden, sind dagegen klein und nur schwer zugänglich. Der Künstler stellt sich die Frage, welche Kriterien für die Veröffentlichung einer bestimmten Information ausschlaggebend sind. Außerdem befasst er sich mit dem Problem der Zensur. Die zweite Fotoreihe widmet sich der letzten Zuflucht des ehemaligen irakischen Präsidenten Saddam Hussein. Sean Snyder hat verschiedene Berichte über ein und denselben Ort gesammelt. In seinem Werk unterstreicht er die großen Diskrepanzen, die sich aus den einzelnen Beschreibungen ergeben. Die Beobachtungen des Künstlers führen einmal mehr zu der Frage, welche politischen und ideologischen Implikationen für den Informationsfluss und die Relativität der Realitätsvorstellung bestehen.

In order to realise the project, the artist is working with the Carl Zeiss factory, world famous for their optical devises. Founded in Jena in 1846, today Zeiss is a global leader in the optical and opto-electronic industry. Snyder's project includes documenting the process of turning raw glass into a lens at the factory in Jena as well as the various means of image production as well as working with historical aspects of image making contained within the archives of the factory itself.

In the exhibition space one images material that varies in its technical qualities as it has been reprocessed by the artist leading the visitors through an imaginative / symbolic journey showing the metamorphosis of an image. This metamorphosis starts with an ordinary depiction which transports certain knowledge. Gradually the visual material loses its role of an informational source in benefit of its technical data dissolving to the extent that it becomes an abstract image on which he pixels and dots prevail over the forms and colours. Thus the reproduced material goes beyond the given parameters of what a reproduction is initially meant to be and opens itself to interpretation. As it is eventually the case with the mass media reality as well... If one tries to summarise the artistic attempt of Sean Snyder, perhaps the best would be to use the following sentence taken from a press-release of Carl Zeiss company: "Our most important task, as we see it, is to enable science and technology to beyond what man can see."

Öffnungszeiten:

Di – Fr 14 – 19 h
Sa/So 12 – 18 h
Feiertags 12 – 18 h
Mittwochs freier Eintritt.